



Mandanten-Information
Planung und Reporting

teamur

1. Was ist Planung?
2. Anlässe für Planung und Reporting
3. Funktionen einer Planung
4. Häufige in der Praxis anzutreffende „Planungsfallen“
5. Eine „typische“ Situation
6. Was ist Best Guess?
7. Best Guess: Einzeltool und Konzerntool
8. Best Guess: Ihre Vorteile
9. 13-Wochen-Liquiditätsplanung
10. Wie kann teamur Sie unterstützen?

1. Was ist Planung?

„Planung ist die gedankliche Vorwegnahme zukünftigen Handelns durch Abwägen verschiedener Handlungsalternativen und Entscheidungen für den günstigsten Weg.“ (Günter Wöhe)

oder auch...

„Planung versteht man als ein systematisches zukunftsbezogenes Durchdenken von Zielen, Maßnahmen, Mitteln und Wegen zur zukünftigen Zielerreichung.“ (Jürgen Wild)

Anlässe für Planung sind z. B.

- ▶ Wiederkehrende Planung (Budget, Mittelfristplanung, Forecast) zur eigenen Unternehmenssteuerung und Ableitung von Zielvorgaben,
- ▶ In der Unternehmenskrise als Basis für z. B. ein S6-Gutachten,
- ▶ Planung als Basis für die Prolongation bestehender Finanzierungslinien,
- ▶ Akquisition neuer Finanzierungen für z. B. Investitionen oder Wachstum,
- ▶ Information für Warenkreditversicherer,
- ▶ Im Rahmen des Jahresabschlusses für die „going concern“-Bestätigung,
- ▶ Als Basis für ein „Financial Factbook“ und als Grundlage einer Unternehmensbewertung Verkauf des eigenen Unternehmens oder von Unternehmens-Anteilen,
- ▶ Neuaufnahme von Gesellschaftern,
- ▶ Verhandlung von Covenants.

Anlässe für Reporting (kein Reporting ohne Planung) sind z. B.

- ▶ Intern zur unterjährigen Steuerung der Zielerreichung,
- ▶ Erfüllung von Berichtspflichten aus Finanzierungsverträgen,
- ▶ Regelmäßige Information für den Gesellschafter/ Investor.

Früherkennungsfunktion

...um Abweichungen von der geplanten Zielstellung zeitnah zu erkennen,

Orientierungsfunktion

...um Handlungsspielräume in der Zukunft auszuweiten,

Koordinierungsfunktion

...um sachliche und gegenseitige Abhängigkeiten über mehrere Ebenen zu berücksichtigen,

Moderationsfunktion

...zur Auflösung von Verteilungs- und Interessenskonflikten.

4. Häufige in der Praxis anzutreffende „Planungsfallen“

Datenbasis

- ▶ Vergangenheitszahlen werden ohne Berücksichtigung von Sondereffekten als Basis für die Planung verwendet,
- ▶ Falsche, nicht geeignete, veraltete oder „politisch“ geprägte Zahlenbasis,
- ▶ Generell fehlende Transparenz in den Zahlen,
- ▶ Fehlende Kenntnis über Ergebnistreiber,
- ▶ Informationen über externe Faktoren, wie z. B. Branchen- oder politische Entwicklungen liegen nicht vor.

Sichtweise/ Organisation

- ▶ Planung wird nur erstellt, weil es „Externe“ fordern,
- ▶ Planungsergebnisse werden nicht kritisch hinterfragt,
- ▶ Zu wenig Zeit für den Planungsprozess, keine Einbindung der Organisation (top-down-Ansatz),
- ▶ Fehlendes Planungs-Know-How im Unternehmen.

Planungssystem

- ▶ Nicht integrierte Planung kann zu einer unvollständigen oder sogar falschen Durchrechnung bis zum Cash Flow führen.

Planungseinschätzungen/ -berechnungen

- ▶ Planung auf zu hoher Aggregationsebene,
- ▶ Es wird wo möglich nicht mit den Dimensionen Menge und Wert gerechnet,
- ▶ Ursache-Wirkungs-Ketten werden nicht überblickt,
- ▶ Zu optimistische Umsatzeinschätzungen z. B. durch pauschale Wachstumsplanung,
- ▶ Kosten werden zu niedrig eingeschätzt,
- ▶ Maßnahmeneffekte für den Planungszeitraum werden nicht berücksichtigt oder nur pauschal geplant.

Eine typische Situation

Das Monatsreporting steht an. Das bedeutet für Sie und Ihren Finanzbereich wieder, zeitaufwendig und nervenaufreibend die internen und externen Berichtsdaten fertig zu stellen. Außerdem fragt der Gesellschafter noch einen neuen Forecast von Ihnen an, damit er Ergebnis-, Eigenkapital- und Liquiditätsentwicklung für die nächsten 12 Monate einschätzen kann. Sie öffnen also Ihre unzähligen Excel Dateien und stellen fest, dass die externen Verknüpfungen nicht mehr richtig aktualisiert werden können, sich ein Zirkelbezug eingeschlichen hat und das "Reinbasteln" der neuen Finanzierungsstruktur scheint auch nicht so einfach zu sein wie gedacht. Glücklicherweise haben Sie ja noch diese datenbankgestützte Lösung. Schade nur, dass diese Lösung nicht ohne Probleme an Ihre Bedürfnisse angepasst werden kann. Hoffentlich hat der IT-Berater Zeit, damit Sie in den nächsten 72 Stunden nach Anpassung der Datenbank noch genügend Zeit haben sich um die eigentlichen Aufgaben (Forecast- und Berichtserstellung) zu kümmern.

Und da Controlling mehr als reine Zahlenverwaltung und die Einhaltung von Berichtsterminen ist, sollte im Mittelpunkt Ihrer Arbeit eigentlich die Zahlenanalyse stehen. Aber auch diesen Monat wird dafür wohl wieder keine Zeit bleiben...

"Irgendwie unbefriedigend" denken Sie.

Wir können Sie hier professionell unterstützen. Damit sind Sie dann bereits nach kurzer Zeit in der Lage, eigenständig und flexibel zu arbeiten und wieder mehr Zeit für wichtige Zahlenanalysen haben.

6. Was ist Best Guess?

Best Guess ist unser selbstentwickeltes integriertes Planungs- und Reportingtool, das wir seit 2002 erfolgreich im Rahmen unserer Beratungstätigkeit einsetzen und das von einer Vielzahl unserer Mandanten noch heute eigenständig genutzt wird.

Best Guess basiert auf Microsoft Excel und wird sowohl von Einzelunternehmen als auch Konzernen – unabhängig von Unternehmensgröße, Unternehmensphase und Branche – genutzt.



Warum „Best Guess“?

Berater sprechen bei Planungsergebnissen oft von einem „best guess“ – einer nach bestem Wissen und Gewissen erarbeiteten Abschätzung der zukünftigen Geschäftsentwicklung auf Basis der vorliegenden Daten.

7. Best Guess: Einzeltool und Konzerntool

Das „Einzeltool“ unterstützt Sie bei Planung und Reporting einer einzelnen Gesellschaft und bietet Ihnen u. a.:

- ▶ eine hohe Akzeptanz auf interner und externer Adressatenseite (Management, Finanzierer, Berater, ...),
- ▶ die Integration der drei Rechenwerke GuV, Bilanz und Cash Flow (integrierte Planung),
- ▶ die Darstellung der Ebenen Ist, Plan und drei Forecast-Ebenen,
- ▶ die Möglichkeit, Planungsblätter individuell zu erstellen, um eine sachgerechte Abbildung Ihres Geschäftsmodells zu gewährleisten,
- ▶ die Möglichkeit, integrierte Reportingblätter individuell, flexibel und schnell zu erstellen,
- ▶ hohe Transparenz (Drill-Down Funktion, transparente Herleitung auch komplexer Planungssystematiken),
- ▶ hohe Freiheitsgrade (individuelle Festlegung der GuV, Bilanz und Cash Flow Zeilen, Gesamtkostenverfahren, Umsatzkostenverfahren, EÜR-Rechner),
- ▶ automatischer und standardisierter Import der Ist-Zahlen.

Das „Konzerntool“ erlaubt es Ihnen, einzelne Gesellschaften und Teilkonzerne zu konsolidieren und bietet Ihnen zusätzlich zum Einzeltool:

- ▶ die Abbildung von Konzernstrukturen,
- ▶ den automatischen Import von Einzel- und Konzerntools,
- ▶ das Einspielen einer beliebigen Anzahl von Einzel- und Konzerntools,
- ▶ die Möglichkeit beliebig vieler Konsolidierungsebenen,
- ▶ die Überleitung von Local-GAAP zu HGB zur IFRS möglich.

Uns ist es wichtig, dass Sie nicht Ihr Geschäft an *Best Guess* anpassen müssen, sondern das sich unser Tool an Ihre spezielle Situation anpasst. *Best Guess* ermöglicht Ihnen qualitativ überzeugende Unterlagen zu erstellen, die eine hohe Akzeptanz auf interner und externer Adressatenseite (Management, Finanzierer, Berater, ...) genießen.

8. Best Guess: Ihre Vorteile

Best Guess ist excelbasiert und bietet Ihnen dadurch folgende Vorteile:

Geringe Investitionen

Excel ist als Software in nahezu jedem Unternehmen vorhanden

Kurze Einführungszeiten

Datenmigration und Einführung in wenigen Tagen

Investitionssicherheit

Problemlose Einbindung in Ihre vorhandene IT-Struktur

Individualität

Sie können individuell Ihr Geschäftsmodell abbilden (Customizing)

Branchenunabhängig

Durch die flexiblen und offenen Strukturen kann *Best Guess* in jeder Branche eingesetzt werden.

Unabhängig von Unternehmensphase

Best Guess ist sowohl für kleine Startups als auch für größere mittelständische Unternehmen geeignet.

Unabhängigkeit vom Berater

Sie machen sich unabhängig vom Berater

Transparenz

Herkunft der GuV- und Bilanzwerte ist nachvollziehbar (Drill-Down)

Vertrautheit

im kfm. Bereich ist Excel das Standardwerkzeug (kein Schulungsaufwand)

Portabilität

Tochterunternehmen können problemlos eingebunden werden

Flexibilität

durch Transparenz und Individualität

Erweiterbarkeit

Best Guess wächst mit den Anforderungen Ihres Unternehmens

Ressourcensparend

Geringe Mitarbeiterkapazitätsbindung bei Einführung und Anwendung

Ergänzend zum integrierten Planungs- und Reportingtool *Best Guess* bieten wir Ihnen ein Liquiditätsplanungstool auf Kalenderwochenebene. Die sogenannte „rollierende 13-Wochen-Liquiditätsplanung“ wird insbesondere in angespannten Unternehmenssituation für das Unternehmen/ den Unternehmer wichtig und dann auch im Regelfall von den Eigenkapital- und Fremdkapitalfinanzierer gefordert.

Auszug aus dem Funktionsumfang:

- ▶ Individueller Aufbau der zu planenden Positionen
- ▶ Individuelle Planung der Zahlungsströme
- ▶ Überleitung Ihrer Monatsplanung, z. B. aus *Best Guess* auf eine Wochenplanung
- ▶ Vergleich verschiedener Planungsstände/ Wochen
- ▶ Planung auf Rechnungsebene über konkrete Debitoren- und Kreditorenlisten aus Ihren Systemen
- ▶ Mischung der Top-Down Ebene und der Rechnungsebene
- ▶ ...

10. Wie kann teamur Sie unterstützen?

Wir unterstützen bereits seit nun knapp 20 Jahren unsere Mandanten im Planungs- und Reportingprozess. Daraus ist auch unser professionelles Planungs- und Reportingtool *Best Guess* und unser 13-Wochen-Liquiditätsplanungstool entstanden, das wir erfolgreich in unserer Beratungstätigkeit nutzen. Unser Ziel ist es, dass wir im Rahmen der Begleitung unser Know-How in Ihre Organisation einbringen und Sie so schnell wie möglich unabhängig von uns durch unser Coaching und mit unseren Tools weiterarbeiten können.

Auszug aus unseren Leistungen:

- ▶ Unterstützung bei der Erstellung der Planung und Definition und Aufbau eines adressatenorientierten Reportings,
- ▶ Einführung eines individuell an Ihr Unternehmen angepasstes Planungs- und Reportingtool,
- ▶ Erstellung von weitergehenden Unterlagen für Ihre Stakeholder auf Basis der Planung,
- ▶ Unterjährige Forecasterstellung, um neue Gegebenheiten/ Entwicklungen planerisch abzubilden,
- ▶ Erstellung von Monats- und/ oder Quartalsreportings inklusive Analyse der aktuellen Situation,
- ▶ Erstellung von 13-Wochen-Liquiditätsplanungen für ein sachgerechtes Cash-Management,
- ▶ Erfahrener Sparringspartner für Sie als Unternehmer,
- ▶ Kommunikation mit Ihren Stakeholdern,
- ▶ Coaching Ihrer Mitarbeiter in sämtlichen kaufmännischen Fragestellungen (auch außerhalb von Planungs- und Reportingfragen).

Unternehmensberatung

- ▶ Externes Controlling und Berichtswesen,
- ▶ Unternehmensplanung und 13-Wochen-Liquiditätsvorschau,
- ▶ IDW-S6-Gutachten und Restrukturierungsbegleitung,
- ▶ Finanzierung,
- ▶ Vorbereitung und Begleitung Due Diligence,
- ▶ Interimsmanagement,
- ▶ Sparringspartner in sämtlichen kaufmännischen Fragestellungen.

Kaufmännische Assistenz

- ▶ Vorbereitende Buchhaltung und Buchhaltung,
- ▶ Debitoren- und Kreditorenmanagement,
- ▶ Unterstützung im Rahmen von Jahresabschlussarbeiten,
- ▶ Unterstützung im Personalwesen,
- ▶ Einführung von DATEV Unternehmen online,
- ▶ Optimierung kaufmännischer Prozesse,
- ▶ Organisation und Digitalisierung Ihrer Dokumente,
- ▶ Korrespondenz mit Ämtern, Steuerberatern, ...,
- ▶ Private Office, d. h. wir kümmern uns auch um Ihre privaten kaufmännischen Angelegenheiten.



Ihre Beratung aus Berlin
umsetzungsstark - menschlich - pragmatisch
SEIT 2001, ERFAHREN, ZUVERLÄSSIG, KOMPETENT UND DISKRET

Dipl.-Kfm. Christian Witter, Email: christian.witter@teamur.de, Mobil: 0179 7728761
Telefon: 030 2089 8804-0, Fax: 030 2089 8804-9, Kaiserkorso 2, 12101 Berlin

